

V. LIMITATIONEN DER STUDIE

Eine der Limitationen dieser Studie ist, dass bei der pMRT für den Feldstärkenvergleich nur eine begrenzte Anzahl von Spulenelementen und RF-Kanälen verwendet wurde. Der Einsatz von Mehrkanal-Spulen würde den Einsatz höherer Bescheinigungsfaktoren ermöglichen.

Bei den SSFP-Sequenzen 1.5 T wurde ein Flipwinkel von 45° für den Exzitationspuls verwendet, welcher bei 3.0 T auf 30° vermindert werden musste, aufgrund von SAR-Limitationen und um zusätzliche Artefakte zu verringern. Modifikationen in den SAR-Berechnungen in Verbindung mit Änderungen im Sequenz-Design könnten zukünftig höhere Flipwinkel ohne Überschreitung von SAR-Limitationen ermöglichen. Allerdings wird durch die Verwendung größerer Flipwinkel bei 3.0 T keine signifikante Veränderung der Ergebnisse dieser Studie erwartet, da anderen Studien nach, das Optimum bei 3.0 T ohnehin niedriger liegt als bei 1.5 T – bei ca. 40° .[73]